

Darwin und die Wissenschaft heute

Von der Neurobiologie zur evolutionären Ethik

Ziel dieses Symposiums ist, die Tragweite der Evolutionstheorie für ein umfassendes Menschenbild aufzuzeigen und die Fruchtbarkeit dieser Theorie in verschiedenen Disziplinen deutlich zu machen.

Dabei werden exemplarisch einige Disziplinen herausgegriffen und von berufenen ReferentInnen unter evolutionärem Gesichtspunkt beleuchtet.

Beispielsweise zeigt der prominente Neurobiologe Gerhard Roth die Konsequenzen der Evolutionstheorie für das altehrwürdige Problem der Willensfreiheit auf. Und auch sonst gibt es einiges zu melden. Warum wir krank werden, läßt sich letztlich auch nur evolutionstheoretisch beantworten und bei der Frage, in welchem Maße – und ob überhaupt – der Mensch erziehbar ist, muß unsere „äffische Vergangenheit“ Berücksichtigung finden.

Selbst Gott hat eine Naturgeschichte (Eckart Voland) – der Gottesglaube ist in unserer Evolution tief verwurzelt (was allerdings nichts über die „Wahrheit“ seiner Inhalte aussagt).

Das Symposium spannt mit seinen Vorträgen einen weiten Bogen von der evolutionären Psychologie und Medizin über die evolutionäre Pädagogik und evolutionäre Sprachwissenschaft bis zur evolutionären Ethik.



SYMPOSIUM

DARWINS KOSMOS. BILDWELTEN – WELTBILDER
8. - 9. Oktober 2009

Aufgrund einer beschränkten Teilnehmeranzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: Edward Matar (Organisation)

Tel.: +43 1 535 33 45, Charles.darwin@multiart.at

Nähere Informationen sowie den Überblicksfolder „Darwin 2009“ finden Sie unter: www.charles-darwin-jahr.at

EVO EVO!

200 Jahre Darwin 150 Jahre Evolutionstheorie
Zeitgenössische Beiträge aus Kunst und Wissenschaft

Eröffnung: 3. September 2009

4. September bis 11. Oktober 2009

Ausstellung: Künstlerhaus

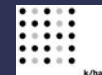


Im Rahmen der Ausstellung wird der Konnex zwischen Darwin und Kunst, sowie den aktuellen Darwin-Forschungen in Österreich thematisiert. Die vom Kuratorenteam Peter und Ingeborg Braunsteiner gestaltete Ausstellung richtet den Fokus vor allem auf die geistig-kulturellen Aspekte der Entwicklungsgeschichte – die KulturEvolution.

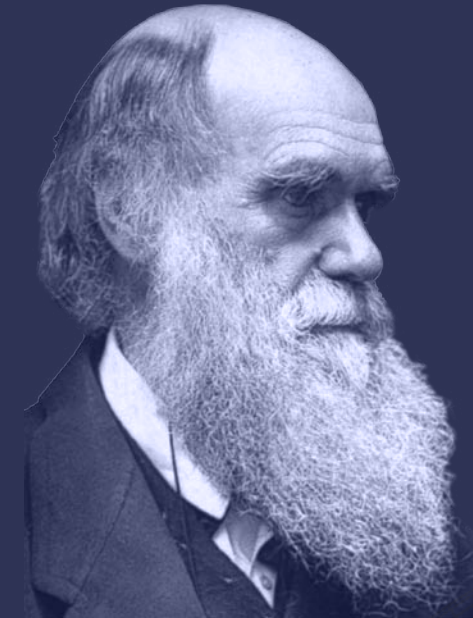
Im Mittelpunkt steht die Gegenüberstellung der Antriebssysteme der biologischen Evolution und der kulturellen Evolution. Die Ausstellung zeigt Kommentare und Positionen von 30 bildenden KünstlerInnen zu den Themen: „Schrift-Symbol-Sprache“, „Gestalt und Form“, „Zucht und Ordnung“, „Mensch und Tier“.

Zur Ausstellung erscheint die Publikation „EVO EVO! 200 Jahre Darwin 150 Jahre Evolutionstheorie“ mit Beiträgen von Bazon Brock, Peter Heindl, Regine Kather, Gerd B. Müller, Franz M. Wuketits u.v.a.

INFORMATION
<http://www.k-haus.at/>



CHANGE by 
EVOLUTION
CHARLES DARWIN-JAHR 2009



DARWINS KOSMOS

Bildwelten – Weltbilder

Von der Neurobiologie zur
evolutionären Ethik

8. - 9. Oktober 2009
KÜNSTLERHAUS WIEN

Eine Initiative der Stadt Wien
im Charles Darwin-Jahr 2009

Stadt+Wien

www.charles-darwin-jahr.at

8. - 9. Oktober 2009

DARWINS KOSMOS | BILDWELTEN – WELTBILDER

Die Tatsache, daß der Mensch, wie Darwin sich ausdrückte, „von einer weniger hoch organisierten Form abstammt“, ist nicht nur im anatomisch-physiologischen Bereich von Bedeutung, sondern bezieht sich auf alle Sphären der menschlichen Daseinsform.

Darwin selbst widmete in seinem Buch „Die Abstammung des Menschen“ (1871) ganze Kapitel der Evolution psychischer, geistiger, sozialer und moralischer Fähigkeiten unserer Gattung.

Während viele seiner Zeitgenossen die Evolution des Menschen – wenn überhaupt – nur in körperlicher Hinsicht akzeptierten, dachte Darwin die Evolutionstheorie konsequent zu Ende.

Damit wurden alle Bereiche, die traditionellerweise dem (menschlichen) „Geist“ zugeordnet werden, einer evolutionären Erklärung zugänglich. Unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Wollen, unser gesellschaftliches Handeln werden von archaischen Antrieben maßgeblich beeinflusst.

Wir tragen sozusagen den Affen mit uns herum und können unsere eigene Vergangenheit nicht abstreifen. Diese Erkenntnis sorgt nach wie vor für Kontroversen, und in vielen Disziplinen außerhalb der Biologie wird der Evolutionsgedanke nur sehr zaghaft angenommen.

Prof. Franz M. Wuketits
Kurator

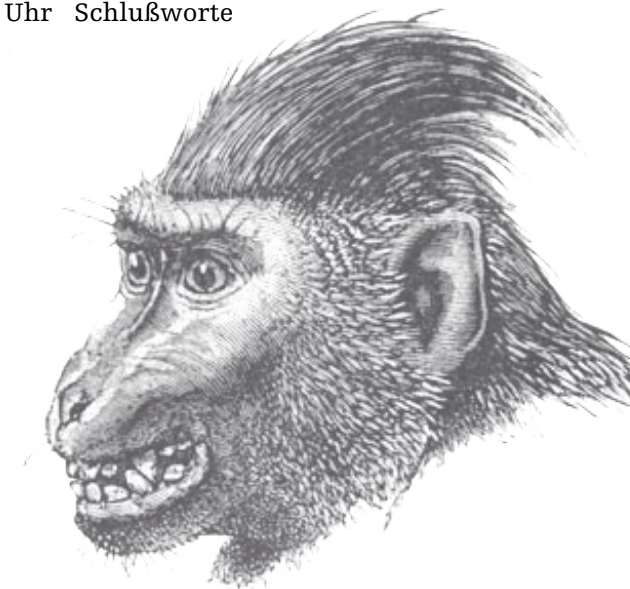
Donnerstag, 8. Oktober

- 14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- 14.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth (Bremen)
„Die Evolution des freien Willens“
- 15.30 Uhr Prof. Dr. Christfried Tögel (Magdeburg)
„Von den Geschlechtsorganen des Aals zur Traumdeutung. Darwins Einfluß auf Freud“
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr Prof. Dr. Beda M. Stadler (Bern)
„Warum werden wir krank? Horizonte der Evolutionsmedizin“

Freitag, 9. Oktober

- 14.00 Uhr Prof. Dr. Johanna Forster (München)
„Evolution und Pädagogik. Ist der Mensch erziehbar?“
- 15.00 Uhr Prof. Dr. Wolfgang Steinig (Siegen)
„Vom Tanz zur Grammatik. Evolution der Sprache aus Rhythmus, Tanz und Musik“
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Prof. Dr. Eckart Voland (Gießen)
„Gott hat Geschichte. Hat er auch Naturgeschichte?“
- 17.30 Uhr Prof. Dr. Franz M. Wuketits (Wien)
„Warum das Böse fasziniert. Darwin und die Illusionen der Moral“
- 18.30 Uhr Schlußworte

PROGRAMM



8. - 9. Oktober 2009

KÜNSTLERHAUS WIEN

PROGRAMM